

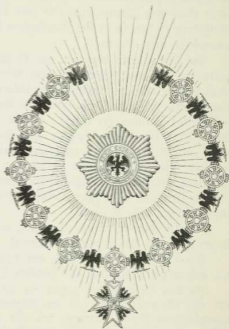
orlo, d. h. eine Ordnung, gemeinsam verbunden ist. Alljährlich am 17. Januar versammelt sie sich im königlichen Schlosse zu Berlin in ihrer Ordensstracht, das Ordensfest feierlich zu begehen. Alsdann werden durch den Hochmeister des Ordens, den preussischen König, neue Mitglieder in den Orden aufgenommen und „zu Rittern geschlagen“.

5. 18. Januar:  
das Krönungsfest.

Am Morgen des 18. Januars versammelten sich im Schlosse zu Königsberg die höchsten Staatsbeamten und die Großen des Landes. Der König trug ein Gewand von rotem Purpurammet, reich mit Gold gestickt; jeder der diamantnen Knöpfe hatte einen Wert von 3000 Ttalaten. Sein Purpurmantel war mit goldnen Kronen und Adlern gestickt und mit Hermelin besetzt, vorn zusammengehalten von einer mit drei Diamanten besetzten Spange. In diesem Schmucke trat der König in den Audienzsaal, gefolgt von den Großen des Reiches.

In dem Saale war ein prächtiger Thronhimmel errichtet; darunter standen zwei silberne Sessel, auf kostbaren Kissen lagen Zepher und Krone, beide von Gold und Diamanten funkelnd. Mit eignen Händen setzte der König sich die Krone auf und ergriff das Zepher. Hierauf ging er in feierlichem Zuge in die Zimmer der Königin, die ein Kleid von Goldstoff mit Diamanten trug. Voran schritt ein Page mit Krone und Zepher für die Fürstin; sie neigte sich mit den Damen ihres Gefolges vor dem Könige, der ihr selbst die Krone aufsetzte, worauf beide, mit ihrem Gefolge in den Audienzsaal zurückgekehrt, von den Thronesseln aus die Huldbigungen der Großen und Stände empfingen. Zu diesen gehörten die Vertreter des Adels, der Geistlichkeit, des Bürger- und Bauernstandes.

Dann begann unter Glockengeläute die Prozession zur Kirche. Der Weg dahin war mit rotem Tuch belegt. Zu beiden Seiten des Weges standen Soldaten. Der König und die Königin gingen unter prächtigen,



Insignien des Schwarzen Adlerordens.